

Niederschrift
über die Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester
am 19.04.2018

Tagungsort: Rudolf-Oetker-Halle, Kleiner Saal, Lampingstraße 16, 33615
Bielefeld

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino
Frau Annette Dehmel
Herr Klaus-Dieter Hoffmann
Herr Erwin Jung
Herr Prof. Dr. Christian C. von der Heyden

SPD

Herr Peter Bauer
Frau Brigitte Biermann
Frau Sylvia Gorsler
Herr Hans Hamann (Vorsitzender)
Herr Björn Klaus

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Christina Osei
Frau Hannelore Pfaff

BfB

Frau Dorothea Becker

FDP

Frau Martina Schneiderei

Die Linke

Frau Barbara Schmidt (ab 16.15 Uhr, TOP 5)

Bürgernähe/Piraten

Herr Ralph Würfel

Von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Frau Hannemann	-450-
Herr Heicks	-450-
Herr Kalajdzic	-450-
Frau Koch	-450-
Frau Keinhorst	-450-
Herr Beyer	-450-
Frau Höpker	-450-
Frau Harman (Schriftführerin)	-450-

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus -Dez. 2-
Frau Fortmeier -Dez. 2-
Frau Kronsbein -Dez. 2-

Entschuldigt fehlten

Herr Ackehurst
Herr Bootz
Frau Jansen
Frau Keppler
Herr Kleinkes
Frau von Schubert

Herr Hamann stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Anmerkungen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung führt Herr Hamann die sachkundige Bürgerin Martina Schneiderei in ihr Amt ein und verpflichtet sie gem. § 67 Abs. 3 GO NRW zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 26. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 13.03.2018**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 13.03.2018 wird genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 **Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Zu Punkt 3 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 4 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 5

Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2016/2017 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld und Ergebnisverwendungsbeschluss sowie Entlastung der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6417/2014-2020

Das Ergebnis der Jahresabschlussprüfung 2016/2017 wird von Herrn Galbarski von der Wibera WirtschaftsprüfungsAG präsentiert. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Herr Prof. Dr. von der Heyden betont, mit dem erzielten Überschuss sei man auf einem guten Weg, man könne mit der Leistung sehr zufrieden sein. Er merkt an, dass es keinen Spielraum mehr für Einsparungen bei gleichbleibender Leistung gebe.

Frau Becker hebt die über dem Durchschnitt liegende Eigenfinanzierungsquote sowie das Controlling, mit dem man die Ausführung des Wirtschaftsplanes jederzeit im Auge habe, hervor. Sie betont, dass es eine Einsparung von 600 T€ nicht noch einmal geben dürfe.

Auf Nachfrage von Frau Becker erläutert Herr Galbarski, dass die Umgliederung des städtischen Leistungsentgeltes von den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Umsatzerlösen durch das BilRuG erforderlich geworden sei.

Herr Klaus merkt an, dass es erfreulich sei, dass im Jahr, bevor die HSK-Maßnahme vollständig greife, eine Zuführung zur Veranstaltungsrücklage erfolge.

Herr Hamann betont, insbesondere auch im Hinblick auf die Berichterstattung in der Presse zur Volksbühne Berlin, die Bedeutung eines offenen Austauschs zwischen Politik und Betriebsleitung.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

1. **Der Betriebsausschuss der Bühnen und Orchester stellt die Entlastung der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2016/2017 fest.**
2. **Der Betriebsausschuss Bühnen und Orchester nimmt den Jahresabschluss und den Lagebericht 2016/2017 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat folgende Beschlüsse zu fassen:**
 - 2.1. **Der Rat nimmt von dem Prüfungsergebnis der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Wibera Wirtschaftsberatung AG, Bielefeld vorgenommenen Pflichtprüfung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester für das Wirtschaftsjahr 2016/2017 Kenntnis und stellt den Jahresabschluss zum 31.07.2017**

mit einer Bilanzsumme von 5.115.527,46 €
und

mit einem Jahresergebnis von 372.949,67 €

in der geprüften Form fest.

Das Jahresergebnis des Wirtschaftsjahres 2016/2017 von 372.949,67 € ist in die Veranstaltungsrücklage einzustellen.

2.2. Der Rat stellt die Entlastung der Mitglieder des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester für das Wirtschaftsjahr 2016/2017 fest.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6

Umsetzung des Handlungskonzeptes Rudolf-Oetker-Halle

Frau Hannemann gibt die folgenden Informationen zum Stand der Umsetzung des Handlungskonzeptes Rudolf-Oetker-Halle:

In den letzten Wochen seien die vakanten Stellen bzw. Stellenanteile „Marketing//Presse“ „Orchesterinspektor“ und „Rechnungslung//Fakturierung“ besetzt worden. Der Besucherservice (also das Einlass- und Garderobenpersonal) sei mit einer einheitlichen Leitung gut aufgestellt.

In Bezug auf die rechtlichen und finanziellen Aspekte seien mit der Anpassung und Zusammenführung der Betriebssatzungen Rudolf-Oetker-Halle und Bühnen und Orchester, der Erstellung des Nachtragswirtschaftsplanes 2017/2018, der Anpassung des Haushaltsplans 2018, der Neufassung der Entgeltordnung einschließlich der Nutzungsbedingungen und dem Abschluss einer Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung Rudolf-Oetker-Halle die Grundlagen geschaffen worden.

Die Kooperationsvereinbarung zwischen Bühnen und Orchester sowie dem Kulturamt über die weitere Nutzung der Rudolf-Oetker-Halle für die Freie Kulturarbeit sei finalisiert worden. Sie enthalte die Eckpunkte für die Fortführung und Entwicklung der Freien Kulturarbeit durch das Kulturamt in der Rudolf-Oetker-Halle. Es sei ein Kontingent an Belegungstagen für etablierte Formate wie das Tanzfestival, Songnächte, Film- und Musikfest, Weihnachtmatinee Bunker, aber auch Mittwochskonzerte der *Musikkulturen*, Bielefelder Nacht der Chöre, Klangfestival und FameLab vorgesehen.

Die Vereinbarung liege dem Kulturamt vor, sie gehe davon aus, dass sie zeitnah abgeschlossen werden könne.

-.-.-

Zu Punkt 7

Programm Rudolf-Oetker-Halle 2018/2019

Herr Heicks betont zum Programm für die Rudolf-Oetker-Halle für die Spielzeit 2018/2019, dass es keinen künstlerischen Etat gebe. Auf lange Sicht solle das Konzerthaus auch überregional an Bedeutung gewinnen. Man führe daher Gespräche mit wirtschaftlichen Partnern, die bisher sehr gut angenommen worden seien.

Er stellt die Programmpunkte zur Eröffnung der Rudolf-Oetker-Halle zu Beginn der Spielzeit 2018/2019 vor:

Am 07.09.18 findet die Gala zur Neueröffnung statt. Diese unterscheidet sich von den bisherigen festlichen Auftakten, die Theater- und Konzertfreunde seien aber beteiligt. Karten seien für den Preis von 59 € bis 99 € erhältlich, in dem Eintrittspreis seien das Programm sowie Speisen in Form eines „Flying Buffet“ und Getränke enthalten. Beteiligte Künstler seien neben den Ensembles von Bühnen und Orchester z.B. Martin Grubinger, Isabelle van Keulen und Tom Gaebel.

Am 08.09.18 findet das jährliche Fest zu Beginn der Spielzeit in und um die Rudolf-Oetker-Halle statt. Der Eintritt ist frei. Als besondere Highlights gibt es zunächst in Kooperation mit WDR 3 ein zweistündiges Live-Radiokonzert der Bielefelder Philharmoniker, das im Internet auch mit Bild gestreamt werden kann. Danach erfolgt die Liveübertragung der *Last Night of the Proms* aus London auf eine Großbildleinwand in der Rudolf-Oetker-Halle. Der Eintritt ist frei, Einlasskarten sind ab dem 01.08.2018 nur über das WDR-Hörertelefon erhältlich.

Weiterhin berichtet Herr Heicks, dass vielfältige Kooperationen geplant seien, z.B. mit dem Musik-Kontor Herford e.V. oder der Wege durch das Land gGmbH.

Herr Kalajdzic gibt ergänzende Informationen zur Eröffnungsgala, die ein deutliches Statement setzen solle, wer Bühnen und Orchester seien.

Herr Beyer gibt einen Ausblick auf das Programm für die Spielzeit 2018/2019. Ein Programmpunkt, der sich unmittelbar aus der Spielplangestaltung der Bielefelder Philharmoniker ergebe, sei z.B. die Kooperation mit dem Musik-Kontor Herford e.V.. So könne bereits zu Beginn der Spielzeit ein Konzert mit dem Jazz-Musiker Till Brönner und Band und den Bielefelder Philharmonikern als Start einer regelmäßigen Jazzreihe stattfinden.

Auch im Verlauf der Spielzeit werde es eine Vielzahl weiterer Veranstaltungen in der Rudolf-Oetker-Halle geben, z.B. die h-Moll-Messe mit dem Estnischen Philharmonischen Kammerchor im März 2019 oder das „Festival für Neue Musik“ im Mai 2019, zu welchem das „Ensemble Modern“ zu Gast sein wird.

Herr Beyer betont das hohe Niveau der Veranstaltungen, ein Teil der auftretenden Solisten und Klangkörper genieße international ein großes Ansehen. Beispielhaft seien hier Hélène Grimaud, Sabine Meyer, die Akademie für Alte Musik oder das WDR Sinfonieorchester genannt.

Selbstverständlich werde die Rudolf-Oetker-Halle aber auch weiter Ort

der Stadtkultur bleiben. Freie Ensembles aus Bielefeld und der Region, Laien-Chöre und –ensembles würden weiterhin aktiv in das Programm eingeplant.

-.-.-

Zu Punkt 8

Mittelbereitstellung für die Umsetzung des Raumkonzeptes Rudolf-Oetker-Halle

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6503/2014-2020

Die Beschlussvorlage wird an die Mitglieder des Ausschusses verteilt. Herr Hamann informiert, dass die Vorlage aufgrund der im Vorfeld notwendigen Abstimmungen erst kurzfristig zur Verfügung gestellt werden konnte. Frau Hannemann erläutert, dass es sich bei dem Inhalt der Vorlage um eine Detaillierung dessen handele, was im Handlungskonzept im Rahmen des Gastronomie- und Raumkonzeptes dargestellt worden sei.

Frau Pfaff begrüßt die Empfehlung an den ISB, die Mittel für die Maßnahmen freizugeben. Sie fragt, ob der unter Punkt 4 genannte Zeitpunkt für die Umsetzung aufgrund noch zu erledigender Schritte wie Bauantrag, Brandschutzkonzept und Ausschreibungen realistisch sei.

Herr Heicks verweist darauf, dass diese Schritte teilweise schon bearbeitet seien und betont, wieviel in Bezug auf die Rudolf-Oetker-Halle bereits in kurzer Zeit erreicht worden sei.

Frau Hannemann ergänzt, dass bereits eine Begehung durch den Akustiker sowie eine Machbarkeitsprüfung in Bezug auf die Be- und Entlüftung stattgefunden habe. Das Brandschutzkonzept müsse angepasst werden, hier habe das zuständige Büro schon einen Weg aufgezeigt. In Bezug auf den Bauauftrag sei ein Termin mit Bauamt, Feuerwehr, ISB und Brandschutzbüro für die folgende Woche terminiert, so dass es zu diesem Zeitpunkt einen Bauantrag geben könne.

Herr Dr. Witthaus bestätigt, dass der Zeitplan ambitioniert sei, aber auch das Handlungskonzept sei ambitioniert gewesen, wäre aber, so wie unter TOP 6 berichtet, bereits weitestgehend umgesetzt worden. Jetzt wäre das fachliche „Go“ vom BBO erforderlich. Dieser müsse beurteilen, ob die Vorlage kongruent mit dem Handlungskonzept sei, der BISB müsse über die Mittelbereitstellung entscheiden.

Herr Klaus, Frau Becker, Frau Osei und Herr Prof. Dr. von der Heyden kündigen für ihre Fraktionen die Zustimmung zu der Beschlussvorlage an.

Herr Würfel wird sich enthalten, da es nicht mehr gelungen sei, das Votum der Ratsgruppe einzuholen.

Herr Hamann fasst zusammen, dass sowohl aus den Fraktionen als auch aus der Verwaltung die Bereitschaft signalisiert werde, die Maßnahme umzusetzen.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Bühnen und Orchester empfiehlt dem Betriebsausschuss des Immobilienservicebetriebs (ISB), Mit-

tel für die Umsetzung des Raumkonzeptes „Unteres Foyer der Rudolf-Oetker-Halle“ in Höhe von 340 T€ im Rahmen der Ausführung des Wirtschaftsplans ISB 2018 zur Verfügung zu stellen.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-